

# Mehrfach belichtet

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin**

Band (Jahr): **18 (2011)**

Heft 203

PDF erstellt am: **08.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



### MEHRFACH BELICHTET

mit Daniel Ammann (Bild) und Florian Vetsch (Text)

Teilen hilft heilen.  
 Es braucht nicht viel, aber das braucht es.  
 Tötet den Krieg!  
 Arbeitet auf dem einzigen Feld, das euch wirklich zur Verfügung steht:  
 Arbeitet an euch selbst!  
 Schafft Frieden!  
 Schafft Harmonie, schafft Freundschaft!  
 Warum nicht nach dem Deal die Uhren fortschmeissen und mit  
 dem Motorrad southbound losdriven? Jetzt sowieso, wo es Sommer ist?  
 Born to be wild: born to be different, born to kiss the sky ...  
 Born: Wir schätzen die Möglichkeit dieser einen Natalität nicht ab ...  
 Klaro, vorab am Kotztüchlein nuckeln, abträumen, sich wiegen  
 in der Hut, der Heia, der Baba – simsalabim!  
 Dann den Adler schnappen: den Rücken vornüber beugen, sich in  
 die Deckung der Windschutzscheibe begeben und losbrausen ...  
 Harmonie ist das Zusammenklingen des Wiedereinanderstrebenden  
 (Heraklit), das Spiel des unabsehbar Vielen, die Kuppel, unter  
 der sich das unzählbare Verschiedene, das Gegensätzliche, bündelt,  
 die Garage, die aufgeht ...

**Der Fotograf Daniel Ammann schickt der «Saiten»-Redaktion  
 monatlich ein Bild – ohne Hintergrund- und Inhaltsangaben.  
 Wechselnde Autorinnen und Autoren schreiben die Legende.**